

FACHSERIE

11

BILDUNG UND KULTUR

Reihe 4.1

Studenten an Hochschulen

Wintersemester 1987/88

Vorbericht



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: halbjährlich
Erschienen im März 1988
Preis: DM 6,50
Bestellnummer: 2110410-88631

**Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.**

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	5
Berichtskreis der Hochschulen	6
Begriffserläuterungen	8

T a b e l l e n t e i l

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Hochschularten und Ländern	9
1.2 Deutsche und ausländische Studenten ab Sommersemester 1985 bis Winter- semester 1987/88 nach Hochschularten und Ländern	10
1.3 Deutsche und ausländische Studienanfänger ab Sommersemester 1985 bis Winter- semester 1987/88 nach Hochschularten und Ländern	13
2 Tabellen in ausführlicher Gliederung	
2.1 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Hochschularten, Ländern und Hochschulen	16
2.2 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Ländern, Hochschularten und Fächergruppen	22

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden
Abt.	= Abteilung
FB	= Fachbereich
FH	= Fachhochschule
FH Bund	= Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
GH	= Gesamthochschule
H	= Hochschule
TH	= Technische Hochschule
TU	= Technische Universität
U	= Universität
VerwFH	= Verwaltungsfachhochschule
ev	= evangelisch
rk	= katholisch

Vorbemerkung

Dieser Vorbericht enthält Grundzahlen der Studentenstatistik für das Wintersemester 1987/88 sowie Übersichten mit Angaben aus den vorhergehenden Jahren ab Sommersemester 1985. Er führt die bis zum Sommersemester 1987 vorliegenden Veröffentlichungen der Fachserie 11, Reihe 4.1 "Studenten an Hochschulen (Vorbericht)" fort, in denen erste vergleichbare Ergebnisse jeweils kurz nach Ende des Berichtssemesters zusammengestellt werden. Eine Kurzdarstellung der wichtigsten Ergebnissen, die auch Veränderungen im Vergleich zu vorangegangenen Semestern erläutert, erscheint in Heft 5/1988 von "Wirtschaft und Statistik", der Monatszeitschrift des Statistischen Bundesamtes.

Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBI. I S. 453). Die Vorberichte der Fachserie erscheinen seit 1976. Sie liefern aufgrund von Schnellmeldungen vorläufige Bundesergebnisse für wichtigste Eckzahlen, wobei im Interesse der Beschleunigung auf eine perfektionierte Berichterstattung mit vollständig abgestimmten Angaben verzichtet wird.

Entsprechend der institutionellen Abgrenzung sind die Ergebnisse nach Hochschularten untergliedert, in den Übersichtstabellen z.T. stärker zusammengefaßt. Die Zuordnung entspricht dem im jeweiligen Berichtssemester gültigen Stand. Übersichten der Studienanfängerzahlen nach Studienjahren (für das Wintersemester und das folgende Sommersemester) werden einmal im Jahr, jeweils im Vorbericht über das Sommersemester veröffentlicht.

Die ausführlichen Tabellen enthalten Länderergebnisse für

- deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger nach Hochschularten und Hochschulen und ggf. örtlich getrennten Hochschuleinrichtungen (Abteilungen) sowie
- deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger nach Hochschularten und Fächergruppen. Bei den Bundesergebnissen wurden zusätzliche Zwischensummen für die wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Kunst- und Fachhochschulen) aufgenommen.

Die Zahlenangaben beruhen überwiegend auf Individualdaten der Studentenstatistik; teilweise wurden sie in den Statistischen Landesämtern aufbereitet, teilweise durch Meldungen der Hochschulverwaltungen ermittelt. Die übrigen Länderangaben zu beiden Tabellen stammen aus vorläufigen Meldungen der Hochschulverwaltungen. Fehlende Einzelangaben werden ggf. durch Schätzungen oder Hochrechnungen der Statistischen Landesämter ergänzt.

Bei Vergleichen mit den später anfallenden endgültigen Bundesergebnissen oder mit Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter können sich Abweichungen ergeben, die auf nachträgliche Zugänge und Streichungen (Zulassungen nach Abschluß der ZVS-Verfahren, Exmatrikelationen nach Einschreibung oder Rückmeldung) zurückzuführen sind. Unterschiede zwischen Bundes- und Länderergebnissen können auch dadurch entstehen, daß Doppelinschreibungen derselben Studenten an mehreren Hochschulen nicht in gleicher Weise dargestellt sind: Die Statistischen Landesämter veröffentlichen z.T. Fallzahlen (d.h. alle je Hochschule eingeschriebenen Studenten werden berücksichtigt). Das Statistische Bundesamt strebt an, die Tabellen von Doppelzählungen zu bereinigen. Die Einschreibung an einer zweiten Hochschule (z.B. bei Lehramtsstudenten) wird in der Regel in den Bundestabellen nicht nachgewiesen, sondern nur als Nebenhörerschaft gezählt.

Soweit die Tabellen Angaben für Fächergruppen enthalten, folgen sie der Systematik, die bundeseinheitlich für die Hochschulstatistik gültig ist (vgl. hierzu die Übersicht in Fachserie 11, Reihe 4.1, "Studenten an Hochschulen, Wintersemester 1986/87", Bestell-Nr. 2110410-87531). Lehramtsstudenten werden bei der Fächergruppe ihres ersten Studienfachs als Darunter-Wert nachgewiesen.

Die in den Tabellen verwendeten Abkürzungen sind auf Seite 3 zusammengestellt. Im Anschluß an diese Vorbemerkung folgen Hinweise auf Änderungen im Berichtskreis und in der Zuordnung der Hochschulen sowie Erläuterungen einiger wichtiger Begriffe.

Berichtskreis der Hochschulen

Im Wintersemester 1987/88 wurden in der Studentenstatistik insgesamt 244 Hochschulen berücksichtigt:

Universitäten	61
Gesamthochschulen	7
Pädagogische Hochschulen	9
Theologische Hochschulen	16
Kunsthochschulen	28
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	99
Verwaltungsfachhochschulen	24

In einigen Bundesländern bestehen örtlich getrennte Abteilungen oder Fachbereiche von Hochschulen, die gesondert nachgewiesen werden. Daher enthält die Tabelle 2.1 eine höhere Zahl von Einzelpositionen.

Die Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung mit dem Hauptsitz in Köln und mit Fachbereichen in verschiedenen Bundesländern ist in den Gesamtzahlen enthalten. In den Länderergebnissen wird sie jeweils entsprechend dem Sitz der einzelnen Fachbereiche berücksichtigt.

Im Berichtszeitraum zwischen 1985 und 1988 hat es eine Reihe weiterer Veränderungen bei den Hochschulen gegeben, die auch die Meldungen der Studentenstatistik beeinflussen. Die Neugründung, Teilung, Verlegung oder Auflösung einer Hochschule ist für die Bundesergebnisse in der Regel ohne große Bedeutung, da sie die Studentenzahl kurzfristig nur wenig beeinflusst. Zusammenschlüsse oder Umbenennungen bedingen dagegen, ebenso wie neue Zuordnungen bei den Hochschularten, größere Änderungen. Hierdurch können im Zeitvergleich Schwierigkeiten entstehen.

Die ab Sommersemester 1985 eingetretenen Änderungen sind weiter unten zusammengestellt. Für die Tabelle 2.1 sind sie unmittelbar aus dem Vergleich mit früheren Berichtsheften ersichtlich. Für Tabelle 2.2 und die Übersichten, in denen die Hochschulen nicht einzeln nachgewiesen sind, können entsprechende Zahlen meist den hochschulstatistischen Veröffentlichungen der Länder entnommen werden.

Übersichten der früheren Änderungen enthalten die älteren Vorberichte der Fachserie 11, Reihe 4.1 des Statistischen Bundesamtes seit 1976.

Die folgende Liste nennt nicht das Datum einer rechtlichen Änderung (Gründungserlaß o.ä.), sondern das Berichtssemester, zu dem sie in der statistischen Erhebung berücksichtigt werden konnte:

Land/Hochschule(n): Veränderung

Schleswig-Holstein

Medizinische H Lübeck: Ab SS 1985 umbenannt in "Medizinische Universität Lübeck".

Priv. Nordische U, Flensburg: Lehrbetrieb zum WS 1986/87 aufgenommen.

Hamburg

H der Bundeswehr Hamburg: Ab SS 1985 umbenannt in "Universität der Bundeswehr Hamburg".

Nordrhein-Westfalen

Robert-Schumann - H Düsseldorf: Ab WS 1987/88 selbständige Hochschule. Bis einschl. SS 1987 Abt. der H für Musik Rheinland.

Kunstakademie Münster: Ab WS 1987/88 selbständige Hochschule. Bis einschl. SS 1987 Abt. der Kunstakademie Düsseldorf.

H für Musik Rheinland: Ab WS 1987/88 unbenannt in "H für Musik Köln".

H für Musik Ruhr: Ab WS 1987/88 umbenannt in "Folkwang - H Essen".

H für Musik Westfalen-Lippe: Ab WS 1987/88 umbenannt in "H für Musik Detmold".

Priv. FH für das öffentliche Bibliothekswesen Bonn: Ab SS 1985 in der Studentenstatistik erfaßt.

Evang. FH Rheinland-Westfalen-Lippe: Abt. Düsseldorf und Düsseldorf-Kaiserswerth: Ab SS 1986 aufgelöst.

FH für öffentliche Verwaltung Abt. Aachen: Ab WS 1986/87 aufgelöst.

FH Bund, FB Finanzen in Münster: Lehrbetrieb zum WS 1987/88 aufgenommen.

Rheinland-Pfalz

Erziehungswiss. H Rheinland-Pfalz mit den Abteilungen Koblenz und Landau: Ab WS 1986/87 nicht mehr als pädagogische Hochschule gezählt, sondern den Universitäten zugeordnet.

Erziehungswiss. H Rheinland-Pfalz: Die Abt. Mainz wurde zum WS 1985/86 in die U Mainz eingegliedert.

Baden-Württemberg

PH Reutlingen: Ab WS 1987/88 aufgelöst. Der FB "Sonderpädagogik" mit Sitz in Reutlingen wurde in die PH Ludwigsburg eingegliedert.

Bodensee-Kunstschule, Konstanz (Priv. FH): Ab WS 1985/86 in der Studentenstatistik erfaßt.

Priv. FH für Kunsttherapie, Nürtingen: Ab WS 1987/88 in der Studentenstatistik erfaßt.

Priv. FH Merz, Stuttgart: Ab WS 1985/86 in der Studentenstatistik erfaßt.

Bayern

GH der Bundeswehr München: Ab SS 1985 umbenannt in "Universität der Bundeswehr München" umbenannt.

Augustana-Hochschule Neuendettelsau: Ab WS 1986/87 nicht mehr als Gesamthochschule geführt, sondern den theologischen Hochschulen zugeordnet.

Begriffserläuterungen

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Das Studium an Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen sowie in den wissenschaftlichen Studiengängen der Gesamthochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen (außer pädagogischen, theologischen und Gesamthochschulen).

Gesamthochschulen umfassen Ausbildungsrichtungen von wissenschaftlichen und von Fachhochschulen, z.T. auch von Kunsthochschulen.

Pädagogische Hochschulen sind wissenschaftliche Hochschulen mit Promotionsrecht. Sie bestehen nur noch in zwei Bundesländern als selbständige Einrichtungen. In den übrigen Ländern sind sie in Universitäten oder Gesamthochschulen einbezogen und werden bei diesen nachgewiesen.

Theologische Hochschulen sind kirchliche sowie staatliche philosophisch-theologische und theologische Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten/Fachbereiche der Universitäten.

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in

den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen.

Die Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) und die Verwaltungsfachhochschulen werden als getrennte Hochschularten nachgewiesen. In der letzteren Gruppe sind diejenigen verwaltungsinternen Fachhochschulen zusammengefaßt, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Daneben bestehen auch behördeninterne Hochschulen, die anderen Hochschularten zugeordnet sind.

Studenten

Studenten sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte Gasthörer, Nebenhörer und Studienkollegiaten. Studenten, die an mehreren Hochschulen eingeschrieben sind, werden für die Bundestabellen nur einmal als "Haupthörer" erfaßt und für die Hochschule der zweiten Einschreibung wie Nebenhörer behandelt, auch wenn sie dort voll immatrikuliert sind. Diese Regelung soll Mehrfachzählungen verhindern. Bei Studentenzahlen für einzelne Hochschulen (Tabelle 2.1) können sich hieraus Abweichungen zwischen Bundes- und Länderstatistiken ergeben.

Studienanfänger sind Studenten, die sich erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben haben und ihr Studium im ersten Hochschulsemester beginnen.

Semester

Hochschulsemester sind alle Semester, in denen ein Student an einer oder mehreren Hochschulen im Bundesgebiet immatrikuliert war; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, in denen ein Student in dem Studiengang des Berichtssemesters immatrikuliert war; dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

2 Tabellen in ausführlicher Gliederung
**2.2 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Ländern,
Hochschularten und Fächergruppen**

Fächergruppe/Studienbereich bzw. angestrebte Lehramtsprüfung	Insgesamt	Deutsche				Ausländer				
		zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		
		insges.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
Schleswig-Holstein										
Universitäten										
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	3 485 991	2 076 599	3 293 982	1 952 590	382 112	271 81	192 9	124 9	78 1	56 1
Sport	176	69	175	69	11	5	1	-	-	-
dar.: Lehramt	140	53	139	53	5	3	1	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 311 5	1 570 1	4 165 5	1 519 1	560	229	146	51	40	20
dar.: Lehramt					-	-	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	4 572 381	1 411 145	4 352 376	1 336 142	518 39	159 13	220 5	75 3	32	11
Humanmedizin	3 727	1 597	3 508	1 506	414	209	219	91	27	13
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	3 206	1 439	3 019	1 361	382	197	187	78	26	13
Zahnmedizin	521	158	489	145	32	12	32	13	1	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 706	885	1 603	859	216	129	103	26	6	5
Kunst, Kunsthissenschaft	678	489	655	470	87	70	23	19	4	4
dar.: Lehramt	29	17	29	17	2	1	-	-	-	-
Zusammen ... dar.: Lehramt ...	18 655 1 546	8 097 815	17 751 1 531	7 711 803	2 188 158	1 072 98	904 15	386 12	187 1	109 1
Pädagogische Hochschulen										
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	1 443 868	1 038 659	1 395 845	1 009 645	213	176	48	29	26	18
Sport	70	39	68	39	8	7	2	-	-	-
dar.: Lehramt	68	37	66	37	8	7	2	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 4	3 3	5 4	3 3	-	-	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	350 306	232 201	349 305	231 200	73	64	1	1	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2 2	2 2	2 2	2 2	1	1	-	-	-	-
Kunst, Kunsthissenschaft	165 153	112 102	164 152	111 101	39	28	1	1	-	-
Zusammen ... dar.: Lehramt ...	2 035 1 401	1 426 1 004	1 983 1 374	1 395 988	334 258	276 213	52 27	31 16	26 10	18 7
Kunsthochschule										
Kunst, Kunsthissenschaft	342	188	330	183	42	21	12	5	5	3
dar.: Lehramt	87	51	87	51	5	1	-	-	-	-
Zusammen ... dar.: Lehramt ...	342 87	188 51	330 87	183 51	42 5	21 1	12	5	5	3
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschule)										
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 777	1 141	3 666	1 117	473	186	111	24	11	6
Mathematik, Naturwissenschaften .	21	6	21	6	19	6	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	298	61	291	61	32	3	7	-	1	-
Ingenieurwissenschaften	6 877	927	6 506	909	986	120	371	18	43	3
Kunst, Kunsthissenschaft	356 1	176 -	343 1	169 -	25 1	13	13	7	2	1
Zusammen ... dar.: Lehramt ...	11 329 1	2 311 -	10 827 1	2 262 -	1 535 1	328	502	49	57	10
Verwaltungsfachhochschule										
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 001	513	1 001	513	281	150	-	-	-	-
Zusammen ...	1 001	513	1 001	513	281	150	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	4 928 1 859	3 114 1 258	4 688 1 827	2 961 1 235	595 267	447 210	240 32	153 23	104 11	74 8
Sport	246	108	243	108	19	12	3	-	-	-
dar.: Lehramt	208	90	205	90	13	10	3	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 094 9	3 227 4	8 837 9	3 152 4	1 314 -	565 -	257 -	75 -	51	26
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	4 943 687	1 649 346	4 722 681	1 573 342	610 98	229 65	221 6	76 4	32	11
Humanmedizin	3 727	1 597	3 508	1 506	414	209	219	91	27	13
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	3 206	1 439	3 019	1 361	382	197	187	78	26	13
Zahnmedizin	521	158	489	145	32	12	32	13	1	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	2 006 2	948 2	1 896 2	922 2	249 1	133 1	110 -	26 -	7	5
Ingenieurwissenschaften	6 877	927	6 506	909	986	120	371	18	43	3
Kunst, Kunsthissenschaft	1 541 270	965 170	1 492 269	933 169	193 43	132 26	49 1	32 1	11	8
Insgesamt ... dar.: Lehramt ...	33 362 3 035	12 535 1 870	31 892 2 993	12 064 1 842	4 380 422	1 847 312	1 470 42	471 28	275 11	140 8

2 Tabellen in ausführlicher Gliederung

2.2 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Ländern,
Hochschularten und Fächergruppen

Fächergruppe/Studienbereich bzw. angestrebte Lehramtsprüfung	Insgesamt		Deutsche				Ausländer				
			zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		
	insges.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
<u>Hamburg</u>											
Universitäten											
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	15 039	9 170	14 282	8 680	1 281	843	757	490	131	93	
	4 243	2 743	4 171	2 696	412	279	72	47	16	13	
Sport	347	150	322	138	32	19	25	12	2	1	
	35	9	35	9	-	-	-	-	-	-	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	15 252	5 590	14 585	5 389	1 672	631	667	201	75	27	
	36	13	36	13	-	-	-	-	-	-	
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	7 650	2 072	7 260	1 959	757	221	390	113	47	18	
	95	48	94	48	-	-	1	-	-	-	
Humanmedizin	4 905	2 125	4 590	1 995	258	110	315	130	11	4	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	4 231	1 909	3 958	1 799	218	94	273	110	9	4	
Zahnmedizin	674	216	632	196	40	16	42	20	2	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	231	35	220	31	13	3	11	4	1	-	
Ingenieurwissenschaften	1 454	113	1 315	101	345	30	139	12	42	5	
Kunst, Kunsthochschule	852	477	806	447	27	13	46	30	6	3	
	39	32	39	32	-	-	-	-	-	-	
Zusammen ...	45 730	19 732	43 380	18 740	4 385	1 870	2 350	992	315	151	
	4 448	2 845	4 375	2 798	412	279	73	47	16	13	
Kunsthochschulen											
Ingenieurwissenschaften	445	140	410	130	30	5	35	10	5	2	
Kunst, Kunsthochschule	1 265	555	1 105	490	150	65	160	65	35	15	
Zusammen ...	1 710	695	1 515	620	180	70	195	75	40	17	
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschule)											
Sprach- und Kulturwissenschaften.	470	320	462	317	50	35	8	3	2	1	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 560	645	1 500	627	45	5	60	18	5	1	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	550	490	530	476	55	40	20	14	4	1	
Ingenieurwissenschaften	9 240	1 035	8 440	955	850	95	800	80	64	4	
Kunst, Kunsthochschule	1 130	815	1 068	780	-	-	62	35	-	-	
Zusammen ...	12 950	3 305	12 000	3 155	1 000	175	950	150	75	7	
Verwaltungsfachhochschule											
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	990	410	990	410	180	80	-	-	-	-	
Zusammen ...	990	410	990	410	180	80	-	-	-	-	
Hochschulen insgesamt											
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	15 509	9 490	14 744	8 997	1 331	878	765	493	133	94	
	4 243	2 743	4 171	2 696	412	279	72	47	16	13	
Sport	347	150	322	138	32	19	25	12	2	1	
	35	9	35	9	-	-	-	-	-	-	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	17 802	6 645	17 075	6 426	1 897	716	727	219	80	28	
	36	13	36	13	-	-	-	-	-	-	
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	7 650	2 072	7 260	1 959	757	221	390	113	47	18	
	95	48	94	48	-	-	1	-	-	-	
Humanmedizin	4 905	2 125	4 590	1 995	258	110	315	130	11	4	
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	4 231	1 909	3 958	1 799	218	94	273	110	9	4	
Zahnmedizin	674	216	632	196	40	16	42	20	2	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	781	525	750	507	68	43	31	18	5	1	
Ingenieurwissenschaften	11 139	1 288	10 165	1 186	1 225	130	974	102	111	11	
Kunst, Kunsthochschule	3 247	1 847	2 979	1 717	177	78	268	130	41	18	
	39	32	39	32	-	-	-	-	-	-	
Zusammen ...	61 380	24 142	57 885	22 925	5 745	2 195	3 495	1 217	430	175	
	4 448	2 845	4 375	2 798	412	279	73	47	16	13	

2 Tabellen in ausführlicher Gliederung

2.2 Deutsche und ausländische Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1987/88 nach Ländern,
Hochschularten und Fächergruppen

Fächergruppe/Studienbereich bzw. angestrebte Lehramtsprüfung	Insgesamt		Deutsche				Ausländer				
			zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		zusammen		darunter im 1. Hochschulsem.		
	insges.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
<u>Bremen</u>											
Universität											
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	2 877 934	1 897 628	2 719 877	1 800 584	415 86	310 64	158 57	97 44	32 6	22 5	
Sport	250	113	240	110	12	9	10	3	-	-	
dar.: Lehramt	250	113	240	110	12	9	10	3	-	-	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 144 195	1 324 66	2 911 191	1 247 63	461 7	211 3	233 4	77 3	17 -	9 -	
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	2 569 317	857 151	2 408 308	814 146	343 27	118 16	161 9	43 5	15 1	7 -	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	33	27	32	26	2	2	1	1	-	-	
dar.: Lehramt	33	27	32	26	2	2	1	1	-	-	
Ingenieurwissenschaften	940 163	125 91	810 157	112 85	150 6	13 3	130 6	13 6	18 -	1 -	
Kunst, Kunsthochschule	327 327	191 191	311 311	182 182	26 26	16 16	16 16	9 9	1 1	1 1	
Sonstige Fächer und ungeklärt ... dar.: Lehramt	99 18	48 11	81 16	42 10	2 1	2 1	18 2	6 1	2 1	2 1	
Zusammen ... dar.: Lehramt ...	10 239 2 237	4 582 1 278	9 512 2 132	4 333 1 206	1 411 1 167	681 114	727 105	249 72	85 9	42 7	
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschule)											
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 138	972	2 005	912	476	222	133	60	9	2	
Mathematik, Naturwissenschaften .	227	52	220	51	66	14	7	1	2	-	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	175	101	170	98	61	33	5	3	2	-	
Ingenieurwissenschaften	2 820	227	2 549	210	639	44	271	17	50	4	
Kunst, Kunsthochschule	721	410	690	392	99	63	31	18	7	5	
Zusammen ...	6 081	1 762	5 634	1 663	1 341	376	447	99	70	11	
Verwaltungsfachhochschule											
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	205	73	205	73	74	19	-	-	-	-	
Zusammen ...	205	73	205	73	74	19	-	-	-	-	
Hochschulen insgesamt											
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	2 877 934	1 897 628	2 719 877	1 800 584	415 86	310 64	158 57	97 44	32 6	22 5	
Sport	250	113	240	110	12	9	10	3	-	-	
dar.: Lehramt	250	113	240	110	12	9	10	3	-	-	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 487 195	2 369 66	5 121 191	2 232 63	1 011 7	452 3	366 4	137 3	26 -	11 -	
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	2 796 317	909 151	2 628 308	865 146	409 27	132 16	168 9	44 5	17 1	7 -	
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	208 33	128 27	202 32	124 26	63 2	35 2	6 1	4 1	2 -	-	
Ingenieurwissenschaften	3 760 163	352 91	3 359 157	322 85	789 6	57 3	401 6	30 6	68 6	5	
Kunst, Kunsthochschule	1 048 327	601 191	1 001 311	574 182	125 26	79 16	47 16	27 16	8 9	6 1	
Sonstige Fächer und ungeklärt ... dar.: Lehramt	99 18	48 11	81 16	42 10	2 1	2 1	18 1	6 2	2 1	2 1	
Insgesamt ... dar.: Lehramt ...	16 525 2 237	6 417 1 278	15 351 2 132	6 069 1 206	2 826 1 167	1 076 1 114	1 174 1 105	348 72	155 9	53 7	
Nordrhein-Westfalen											
Universitäten											
Sprach- und Kulturwissenschaften. dar.: Lehramt	69 404 20 460	42 908 13 793	65 433 20 157	40 592 13 606	6 242 1 841	4 455 1 470	3 971 303	2 316 187	654 35	439 28	
Sport	7 848 3 273	3 264 1 482	7 482 3 209	3 184 1 461	578 297	317 180	366 64	80 21	29 13	10 5	
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	59 754 1 668	20 764 731	57 229 1 651	20 037 721	5 692 1 321	2 336 76	2 525 17	727 10	321 3	119 2	
Mathematik, Naturwissenschaften . dar.: Lehramt	47 917 5 590	16 719 3 157	45 590 5 535	16 059 3 131	5 874 587	2 293 431	2 327 55	660 26	366 9	137 6	

Fachserie 11: Bildung und Kultur

Reihe 1: Allgemeinbildende Schulen

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Gesamtübersichten mit den wichtigsten Eckzahlen über Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer für das gesamte allgemeine Schulwesen. Ergänzend hierzu werden feinere Aufgliederungen für die Schulen der allgemeinen Ausbildung (Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen) und der allgemeinen Fortbildung (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs) geboten. Alle Daten sind regional nach Bundesländern aufgeschlüsselt. In einem Anhang werden ausgewählte Zahlen über die Lehrerausbildung an Seminaren nachgewiesen.

Reihe 2: Berufliche Schulen

Der Aufbau dieser ebenfalls jährlich erscheinenden Veröffentlichung entspricht dem der Reihe 1. Neben den Gesamtübersichten für alle Arten von Beruflichen Schulen erscheinen ergänzende Tabellen für die Schulen der beruflichen Ausbildung (Berufsschulen, Berufssonderschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachobereschulen, Fachgymnasien) und der beruflichen Fortbildung (Fachschulen und Schulen des Gesundheitswesens). In einem Anhang wird die Lehrerausbildung an Studienseminalen dargestellt.

Reihe 3: Berufliche Bildung

In dieser Reihe werden jährlich Angaben über die betriebliche Berufsausbildung veröffentlicht. Zusammenfassende Übersichten vermitteln die wichtigsten Eckdaten über die Auszubildenden und die Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung. Die Zahlenangaben über Auszubildende, Ausbilder, Prüfungen und Ausbildungsbereiter werden überwiegend in der Untergliederung nach Ausbildungsberufen nachgewiesen. Außerdem sind Daten über Fortbildungsmaßnahmen und abgelegte Fortbildungsprüfungen bei berufsständischen Kammern zusammengestellt. Im Anhang sind die anerkannten Ausbildungsberufe in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Reihe 4: Hochschulen

4.1: Studenten an Hochschulen

Diese Veröffentlichung erscheint halbjährlich jeweils wechselweise für die Sommer- und Wintersemester mit Angaben über die deutschen und ausländischen Studenten und Studienanfänger in der Aufgliederung nach Hochschularten, Hochschulen und Bundesländern, sowie differenziert nach Studienfächern, angestrebter Abschlußprüfung und einigen anderen Merkmalen. Vorwegergebnisse mit den wichtigsten Eckzahlen werden bereits kurz nach Semesterende in einem Vorbericht bekanntgegeben.

4.2: Prüfungen an Hochschulen

Über die von Hochschulen und Prüfungsämtern gemeldeten Abschlußprüfungen wird jährlich berichtet. Zusätzliche Angaben über Alter, Staatsangehörigkeit, Hochschulen und Studiendauer der Absolventen liefert die Individualbefragung der Prüfungskandidaten. In der Veröffentlichung sind jeweils die Ergebnisse des Wintersemesters und des folgenden Sommersemesters zu einem Prüfungsjahr zusammengefaßt.

4.3: (unbesetzt)

4.4: Personal an Hochschulen

In dieser jährlich erscheinenden Veröffentlichung wird das wissenschaftliche, künstlerische, technische, Verwaltungs- und sonstige Personal an Hochschulen in der Gliederung nach Hochschularten, dienstrechtlicher Stellung und Fächergruppen nachgewiesen. Weiterhin werden Angaben über Habilitationen und Habilitierte gebracht.

4.5: Finanzen der Hochschulen

Diese jährlich erscheinende Reihe enthält Angaben über die Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in der Gliederung nach Ausgabe- und Einnahmearten, Hochschularten, Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen. Der Nachweis der Hochschulausgaben erfolgt auch nach Bundesländern.

Reihe 5: Presse

In dieser Veröffentlichung werden jährlich Angaben über Beschäftigte, Umsatz, Kosten und andere Merkmale von Unternehmen gebracht, die Pressezeugnisse herstellen. Die Angaben über die verlegten Zeitungen und Zeitschriften sind u.a. nach Auflagenhöhe, Art der technischen Herstellung, Umfang, Preisen und Vertriebsarten gegliedert.

Reihe 6: Filmwirtschaft

Über Unternehmen, die sich mit der Filmherstellung, dem Filmverleih und Filmvertrieb, der Filmvorführung und der Erbringung filmtechnischer Leistungen befassen, wurde bis 1983 zweijährlich berichtet. Nachgewiesen wurden insbesondere Angaben über Beschäftigte, Umsätze, Kosten, Kapazitäten sowie hergestellte und vorgeführte Filme. Mit der Novellierung des Filmförderungsgesetzes wurde die amtliche Filmstatistik eingestellt.

Reihe 7: Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

In dieser Reihe werden jährlich Angaben über die Zahl der nach dem BAföG geförderten Schüler und Studenten, den finanziellen Aufwand, Art, Umfang und Höhe der Förderung sowie über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt.

Reihe 8: Sonderbeiträge

S. 1: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen 1983

In dieser Veröffentlichung wird das wissenschaftlich und künstlerisch tätige Personal an Hochschulen in der Gliederung nach Hochschularten, Personal- und Fächergruppen sowie nach Lehr- und Forschungsbereichen nachgewiesen. Über die Angaben in der Reihe „Personal an Hochschulen“ hinausgehend, wurde eine Untergliederung nach wissenschaftlicher Qualifikation, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Alter vorgenommen.

Ergänzend wird auf die thematische Querschnittsveröffentlichung **Bildung im Zahlspiegel** (jährliche Erscheinungsfolge) hingewiesen, die Angaben über alle wichtigen Daten aus dem Bildungsbereich enthält.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95, erhältlich.